

**Niederschrift
über die Sitzung des Jugendrates
am 10.09.2019
um 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr in Remscheid, Gemeindehaus an der Ev. Lutherkirche,
Joh.-Seb.-Bach-Str. 18**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Yakub Arslan

Stellvertretender Vorsitz

Herr Francesco Lo Pinto

Mitglieder

Frau Burcu Aksoyek

Herr Elias El Ghorchi

Frau Elisabeth Luckhaus

Frau Jeanne-Sophie Mortazawi

Frau Beatriz Oliveira Teles

Frau Belinda Tillmanns

Herr Soner Ünal

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Gerhard Dietrich-Wingender

Herr Egbert Willecke

Herr Christoph Sykulski, Kommunales Integrationszentrum

Herr Robert Wild, FD Stadtentwicklung und Rahmenplanung

Schriftführer/in

Frau Sandra Schwabe

Gäste

Frau Brigitte Neff-Wetzel, Die Linke

Frau Susanne Pütz, CDU

Frau Leonie Reiss

Frau Joana Woodage, dbb-Jugend

Herr Christoph Krempel, dbb-Jugend

Herr Rüdiger Schneider

Entschuldigt fehlen:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Stellvertretender Vorsitz

Herr Bengi Aslan

Mitglieder

Herr Luca Joel Apfelbaum

Frau Marie Sophie Flüs

Herr Ismail Joundi

Herr Daniel Pilz

Herr Niklas Reinberger

Von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Herr Michael Ketterer

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 02.07.2019
- 3** No Waste Party
- 4** Vorstellung der neuen Anlaufstelle für schwer erreichbare Jugendliche „FiveSeven“ in der Nordstraße 57
- 5** 15/6508 Stadtbau Innenstadt Remscheid
Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung
- 6** 15/5977 Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven
- 7** Vorstellung der Kampagne "Family first"
- 8** Fußballzirkus - Benefizturnier zugunsten des "Ambulantes Hospiz Remscheid"
- 9** Fridays for Future - Stand der Dinge
- 10** Anfragen, Anträge, Mitteilungen

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr Dietrich-Wingender schlägt vor als TOP 3 „Infos zur No Waste Party“ von Frau Calaminus einzufügen und die Beschlussvorlage 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid auf TOP 5 zulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Jugendrat beschließt einstimmig als TOP 3 „Infos zur No Waste Party“ von Frau Calaminus einzufügen und die Beschlussvorlage 15/6508 Stadtumbau Innenstadt Remscheid auf TOP 5 zulegen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 02.07.2019

Es werden keine Änderungen gewünscht.

3. No Waste Party

Frau Calaminus berichtet von sechs Schulen aus Remscheid, die gemeinsam mit Schulen aus Solingen und Wuppertal am Projekt „Zirkel des Lernens“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) teilgenommen haben.

Vor den Schulferien wurden an einem gemeinsamen Präsentationstag alle Projekte und Ergebnisse der Schulen vorgestellt. Das Projekt soll damit aber noch kein Ende finden, sondern nachhaltig wirken. Ideenscouts haben gemeinsam Ideen aus den Aktionen herausgefiltert um eine gemeinsame Aktion zu starten. Den Schüler/innen in Remscheid kam die Idee eine „No Waste“- Party zu planen. Am ursprünglichen Termin im Oktober konnte aus zeitlichen Gründen nicht festgehalten werden und so soll diese Party am 20.03.2020 stattfinden. Die Sporthalle West steht als Mehrzweckhalle dafür zur Verfügung und ist bereits geblockt. Die Party soll sich an 12-16 Jährige Schüler/innen wenden und der Gedanke, keinen Müll zu produzieren steht im Vordergrund.

Frau Calaminus fragt die Mitglieder des Jugendrates, ob sie sich vorstellen können die Planungsgruppe für die Party zu unterstützen. Die Planungstreffen sind noch nicht terminiert. Herr Neuhaus bietet an, Räumlichkeiten im Rathaus für die Planungen zur Verfügung zu stellen. Mehr als 1x im Monat wird die Gruppe sich nicht treffen.

Herr Dietrich-Wingender regt an, dass es eine gute Möglichkeit wäre eine Party für Jugendliche in Remscheid anzubieten, so wie Elias El Ghorchi es vor ein paar Monaten schon mal angeregt hatte.

Elias El Ghorchi stellt noch mal dar, dass die Zielgruppe und Räumlichkeit nicht seiner ursprünglichen Idee entsprechen, er es befürworten würde, beides zu machen.

Jeanne-Sophie Mortazawi findet die Idee der „No Waste Party“ auch sehr gut und gibt an, dass das ja nicht heißt, dass auf die Planung der anderen Party des Jugendrates verzichtet werden muss.

Der Jugendrat stimmt ab, ob er die Planungsgruppe der „No Waste Party“ bei der Planung und Durchführung unterstützen möchte.

Die Grundidee der „No Waste Party“ kann bei der Party des Jugendrates mit aufgenommen werden, denn Spaß haben und umweltbewusst handeln schließen sich nicht gegenseitig aus.

Jeanne-Sophie Mortazawi, Burcu Aksoyek, Belinda Tillmanns, Francesco Lo Pinto, Soner Ünal, Beatriz Oliveira Teles, Leonie Reiß und Yakub Arslan möchten in der Planungsgruppe mitwirken.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Jugendrat unterstützt die Planungsgruppe für die „No waste Party“.

4. Vorstellung der neuen Anlaufstelle für schwer erreichbare Jugendliche „FiveSeven“ in der Nordstraße 57

Herr Michael Raschke entschuldigt Herrn Moritz Chaborski, der heute leider verhindert ist. Herr Raschke stellt die Einrichtung „FiveSeven“ in der Nordstr. 57 in Remscheid vor. Er ist einer von vier Mitarbeiter/innen, die seit dem 06.05.19 in der Einrichtung junge Menschen beraten und betreuen. Es handelt sich dabei um eine Anlaufstelle für schwer erreichbare junge Menschen, die im Sinne der Arbeitsförderung vom Jobcenter finanziert wird. Das Team setzt sich aus Eva Frank (Hauswirtschafterin), Svenja Kuhlmann (Sozialpädagogin, Moritz Chaborski (Sozialpädagoge) und Michael Raschke (Psychologe) zusammen. Die Räumlichkeiten umfassen ein Café mit Küche, einen Waschraum mit der Möglichkeit dort die Wäsche zu waschen, ein Beratungszimmer, einen Gruppenraum und ein Büro. Die Träger der Einrichtung sind die Arbeit Remscheid und das Sozialpsychiatrische Zentrum Remscheid, finanziert wird die Einrichtung vom Jobcenter Remscheid.

Die Ziele der Einrichtung in der Zusammenarbeit mit jungen Menschen beziehen sich auf die Unterstützung zur Überwindung individueller Schwierigkeiten, Inanspruchnahme von Leistungen wie der Grundsicherung und Erlangung schulischer, ausbildungsbezogener und beruflicher Qualifikation. Vor allen Dingen junge Menschen, die Leistungen des Jobcenters bisher nicht in Anspruch genommen haben oder von diesen nicht wussten, sollen hier niederschwellig erreicht werden.

„Zur Zielgruppe gehören insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren, die vielfältige und schwerwiegende Hemmnisse insbesondere im Bereich Motivation/Einstellungen, Schlüsselqualifikationen, soziale Kompetenzen, Leistungsbereitschaft, Pflichtbewusstsein, Termintreue und Kooperationsbereitschaft aufweisen und auf andere Weise nicht erreicht werden können, um sie für eine berufliche Qualifizierung und Eingliederung zu motivieren und schrittweise heranzuführen und hierfür einer besonderen individuellen Unterstützung bedürfen.“ (aus der Leistungsbeschreibung der Maßnahme; s. Anhang)

Die Schwerpunkte in der Arbeit mit den jungen Erwachsenen liegen in der ganzheitlichen und psychologischen Betreuung und Beratung, Förderung der Selbständigkeit, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, die in den verschiedenen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist eine offene Anlaufstelle mit Café, in das jeder junge Mensch kommen kann. Die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen ist geprägt von deren Freiwilligkeit. Dies bringt eine Eigenmotivation mit sich, die die Bearbeitung der Problemlagen vereinfacht und Kontaktabbrüche minimiert. Auch das Jobcenter weist Jugendliche zu, es gibt allerdings keine Präsenzpflcht. Lediglich ein Kontakt in der Woche, welcher auch telefonischer Art sein kann, sollte erfolgen.

Zu den offenen Angeboten gehört das gemeinsame Kochen einmal in der Woche, die Planung der Gestaltung des Wochenendes, soziales Kompetenztraining und Gruppenangebote zum Thema Stress und andere Themen.

Die Folien der Vorstellung befinden sich im Anhang.

5. Stadtbau Innenstadt Remscheid Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes (Maßnahme 1.1) – Umsetzung der Planung Vorlage: 15/6508

Herr Wild vom Fachdienst Stadtentwicklung erläutert die Baumaßnahme, die am Friedrich-Ebert-Platz geplant ist.

Der Friedrich-Ebert-Platz ist so, wie er derzeit steht, seit 1982 in Betrieb der Stadtwerke Remscheid. Die Pflasterung der Fahrbahn ist für den Omnibusbetrieb nicht mehr zulässig und die gesamte Platzfläche muss erneuert werden. In diesem Zuge wurde auch der Platzbedarf für den Busbetrieb überdacht und festgestellt, dass dieser mit weniger Fläche auskommen kann.

Daher haben die Stadt Remscheid und die Stadtwerke Remscheid ein Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben, das sich mit der Neugestaltung des Platzes befassen sollte.

Die Stadt Remscheid und die Stadtwerke Remscheid tragen jeweils die Hälfte der Kosten. 80-90 % der Planungs- und Baukosten sollen von der Förderung Stadtumbau West im Rahmen der Maßnahme „Revitalisierung Innenstadt“ getragen werden. Die gute Planung und Qualität des Entwurfs trägt dazu bei, dass die Chancen für den Zuschlag der Förderung steigen.

Die Entwürfe beinhalten eine neue Oberfläche für den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und zwei Überwege mit Ampeln über die Elberfelder Straße und den Rückbau des Fußgängertunnels unter der Elberfelder Straße. Die Barrierefreiheit des Tunnels ist nach heutiger Gesetzeslage nicht mehr gegeben, da die Rampen zu steil sind. Darüber hinaus wird bei der Verkehrs- und Innenstadtplanung wieder ein größerer Fokus auf den öffentlichen Nahverkehr und die Fußgänger/innen gelegt und weniger auf die Autoverkehr. Die beiden Übergänge mit Ampelanlagen werden zu Stoßzeiten der Schule so geschaltet, dass ein fließender Übergang und kurze Wartezeiten gewährleistet sind. Die Fußgängerwege auf dem ZOB werden so gestaltet, dass sie optisch auffallend sind und von Autofahrer/innen als solche wahrgenommen werden. Die Sicherheit der Fußgänger/innen und Schüler/innen in diesem Bereich hat oberste Priorität. Dies begrüßen die Mitglieder des Jugendrates sehr.

Der verkehrsfreie Bereich wird mit einer neuen Natursteinpflasterung unter Einbeziehung von Leitlinien zur Schule und zum Ämterhaus ansprechend gestaltet. Es wird neben einem Trinkwasserbrunnen, Sitzgelegenheiten und einem Wetterschutz mit Überdachung (7 m breit und 4 m hoch) auch ein Betriebsgebäude der Stadtwerke Remscheid mit integriertem Café geben. Die Fläche wird bewusst frei gestaltet, damit auch Veranstaltungen dort stattfinden können. Es wird kein beheiztes Wartehäuschen wie bisher geben.

Die Planungskosten belaufen sich auf ca. 1,2 Millionen Euro und die Baukosten auf 5 Millionen Euro.

Der Jugendrat beschließt die Vorlage geändert mit folgendem Zusatz:

Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der Planung der Fußgängerwege, besonders auf die Sicherheit der Schüler/innen auf ihrem Schulweg zu achten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Friedrich-Ebert-Platz soll auf Grundlage der Entwurfsergebnisse aus dem Wettbewerbs- und Verhandlungsverfahren auf Basis der vorliegenden Pläne umgestaltet werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung aus den Mitteln der Städtebauförderung im Wesentlichen der Förderung Stadtumbau West im Rahmen der Maßnahme „Revitalisierung Innenstadt“ im Stadtumbaugebiet Innenstadt zu stellen. Für die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes fällt ein Zuwendungsanteil von 5.292.200 € an. Die gegenüber dem bestehenden Investitionsprogramm erhöhte Gesamtbelastung in Höhe der nicht zuwendungsfähigen Kosten von 888.350 € sind mit der folgenden Haushaltsplanung in das Investitionsprogramm aufzunehmen und die Gesamtfinanzierung zu sichern.

3. Nach Eingang der Bewilligungsbescheide wird mit der Ausführungsplanung begonnen, bei der auch die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sicherzustellen ist.
4. Der Rat und die zuständigen Gremien werden über den Fortgang des Projektes begleitend unterrichtet.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der Planung der Fußgängerwege, besonders auf die Sicherheit der Schüler/innen auf ihrem Schulweg zu achten.

6. Die Zukunft der Alleestraße modern, nachhaltig und lebensfreundlich gestalten: Umsetzung eines Sofortprogramms und Prüfung von Perspektiven Vorlage: 15/5977

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat einen Antrag auf Beratung des oben genannten Themas in der Ratssitzung gestellt.

Herr Dietrich-Wingender berichtet über folgende Maßnahmen, die auf der Alleestraße umgesetzt werden sollen:

Der obere Bereich der Alleestraße an der Zange soll als „Open Space“ genutzt werden. Das heißt hier werden Ladesäulen für Elektrofahrzeuge aufgestellt. Der Raum soll für jeglichen nicht (konventionell) motorisierten Verkehr wie Fahrräder, Inline-Skates und andere Fahrzeuge geöffnet werden. Es sollen Hochbeete vom Urban Gardening Projekt eingerichtet und der Bevölkerung auf Mietbasis zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Remscheid soll eine Spielbox aufstellen, welche von engagierten Bürger/innen oder Geschäftsleuten in der Nachbarschaft betreut wird. Auf der gesamten Alleestraße wird freies WLAN zur Verfügung gestellt, die Brunnen sollen wieder in Betrieb genommen werden. Sondernutzungsgebühren werden ausgesetzt und die Gesamtmaßnahmen empirisch evaluiert.

Bei den Planungen zur Umsetzung soll der Jugendrat und andere Beiräte einbezogen werden.

Der Jugendrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7. Vorstellung der Kampagne "Family first"

Frau Schwabe stellt die Postkarten- und Plakat-Aktion „Und du so? Family First!- Sieht so Kommunikation in Deiner Familie aus?“, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Bergisch Land entstanden ist, vor.

Sie soll im Rahmen der Aktionswoche Sucht vom 05.10. bis zum 12.10.19 durchgeführt werden und Familien und Bevölkerung dazu anregen, über den eigenen Medienkonsum nach zu denken. Die aktive Auseinandersetzung mit den Fragen „Wie wollen wir in der Familie und mit Freunden kommunizieren?“ und „Wann passen Medien **nicht** in den Alltag?“ wird in den Karikaturen von Oliver Greiss bewusst überspitzt dargestellt. Die Familien in den Zeichnungen sind zwar miteinander unterwegs, konzentrieren sich aber nicht aufeinander und sind mit ihren Medien beschäftigt. Wir sollten uns alle fragen, wann wir auf Medien bewusst verzichten wollen und wann wir sie zu viel nutzen. Die Kampagne wird an allen öffentlichen Stellen, in Schulen und in den Stadtwerke Bussen zu sehen sein.

Die Motive der Kampagne befinden sich in der Anlage.

8. Fußballzirkus - Benefizturnier zugunsten des "Ambulantes Hospiz Remscheid"

Herr Dietrich-Wingender berichtet über das Fußballzirkus-Benefizturnier am Mittwoch, den 23.10.19 ab 17:45 Uhr in der Neuenkamper Halle. Auch in diesem Jahr werden Mannschaften gegeneinander kicken und der Erlös wird dem Ambulanten Hospiz Remscheid gespendet.

Der Jugendrat hatte sich entschieden eine Mannschaft zu stellen. Für die Mannschaft lassen sich Yakub Arslan, Soner Ünal, Francesco Lo Pinto, Burcu Aksoyek und Daniel Pilz aufstellen. Yakub Arslan wird sich um die Mannschaft kümmern. Neben fünf Feldspieler/innen und einem Torwart wird es Auswechselspieler/innen geben.

Herr Dietrich-Wingender fragt nach, welches Jugendratsmitglied sich die Co-Moderation mit Ralf Noll vorstellen kann. Beatriz Oliveira Teles wird dies übernehmen.

9. Fridays for Future - Stand der Dinge

Herr Dietrich-Wingender berichtet, dass Daniel Pilz an der Organisation einer Großdemo in Remscheid arbeitet, an der auch die Fridays for Future Aktivist/innen aus Solingen, Wuppertal und weiteren anliegenden Städten teilnehmen wollen.

Die Selbstverpflichtung für Erwachsene ist fertig geworden und kann beim Weltkindertag am Sonntag, den 22.09.19 auch in gedruckter Form am Stand der Fridays for Future Gruppe verteilt und beworben werden. Die Online-Version ist auf www.jugendrat-remscheid.de zu finden. Die Version für die Kinder wird zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt. Am 19.09.2019 wird die Gruppe die Selbstverpflichtung der Presse vorstellen.

10. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

TOP 10.1 Kunst trifft auf Nachhaltigkeit

Francesco Lo Pinto berichtet, dass bei der Nacht der Kultur am Samstag, den 26.10.19 eine Aktion der Fridays for Future Gruppe Remscheid im neuen Lindenhof stattfindet, die Kunst und Nachhaltigkeit zusammenbringt. Zusammen mit Ute Lennartz-Lembeck wird eine Glasflaschen Häkelaktion angeboten, zu der jede/r herzlich eingeladen ist. Dort werden Glasflaschen mit einem Häkelmantel umzogen, um sie individuell zu gestalten und gegen Glasbruch zu schützen. So wird aus Einweg Mehrweg. Jede/r kann die Technik dort erlernen und eine Flasche gestalten.

Herr Dietrich-Wingender bittet die Mitglieder Glasflaschen dafür zu sammeln.

TOP 10.2 RS United - Stand des Jugendrates

Der Jugendrat hat beschlossen bei RS United die „HörBar“ zu betreiben. Es werden noch Fragestellungen gesucht, die man im Gespräch mit Jugendlichen verwenden kann. Von 15 bis 17 Uhr werden Francesco Lo Pinto, Leonie Reiß, Jeanne-Sophie Mortazawi, Yakub Arslan und Soner Ünal die Schicht übernehmen, von 17 bis 19 Uhr werden Elias El Ghorchi, Yakub Arslan und Soner Ünal da sein.

TOP 10.3 Öffentlichkeitsarbeit, Kandidat/innen für Jugendratswahl 2020

Die Amtszeit findet in einem halben Jahr ihr Ende und es geht mit großen Schritten auf die nächste Wahl zu. Aus diesem Grund möchte Herr Dietrich-Wingender gerne mit dem jetzigen Jugendrat ein Fotoshooting, Interviews und die Überarbeitung des Anschreibens planen. Dies alles soll dazu beitragen, dass sich möglichst viele Jugendliche zur nächsten Wahl aufstellen lassen.

Die Interviews sollen einzeln oder zu zweit stattfinden. Das Abschlussseminar soll Ende Februar 2020 stattfinden. Daher braucht Herr Dietrich-Wingender die Rückmeldung der Mitglieder, ob dieser Zeitraum mit der Klausurphase kollidiert oder eine Durchführung möglich ist. Bei der Bearbeitung der Anschreiben für die Wahlberechtigten werden Yakub Arslan, Francesco Lo Pinto, Leonie Reiß und Jeanne-Sophie Mortazawi mitwirken.

gez.:
Yakub Arslan
Vorsitzender

gez.:
Sandra Schwabe
Schriftführerin